

Inhaltsverzeichnis

Die Hexenmütze und der Kreuzdornstock 3

<<< zurück | **Die Volkssagen von Pommern und Rügen** | weiter >>>

Die Hexenmütze und der Kreuzdornstock

Mündlich.

In der Stadt [Grimmen](#) gab es früher viele [Hexen](#), so wie die Stadt auch noch jetzt in dem Rufe der Hexerei steht. Einstmals sollten daselbst zwei Hexen zu gleicher Zeit verbrannt werden. Die eine davon starb bald, die andere aber konnte gar nicht zu Tode kommen, denn das Feuer des Scheiterhaufens stieß immer von ihr ab, anstatt sie zu ergreifen. Da kam ein Mann mit einem Kreuzdornstocke herbei, mit dem stieß er der Hexe, welche Maria Krüger hieß, eine schwarze Mütze vom Kopfe, die man ihr gelassen hatte. Mit einem Male flog ein schwarzer Rabe von ihr, und nun verbrannte sie augenblicklich.

Quelle: *J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung*

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [grimmen](#), [hexe](#), [verbrennen](#), [scheiterhaufen](#), [mütze](#), [rabe](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern249>

Last update: **2025/04/04 11:23**

